**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen

**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

**Band:** 6 (1953-1954)

**Heft:** 19

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

film und radio

50 Rp.

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 22. MAI 1954
6. JAHRGANG, NR. 19

AUS DEM INHALT:

| | Seite |
|---|---|
| Der Standort | 2 |
| Lassen wir uns nicht beirren | |
| Aus aller Welt | |
| Blick auf die Leinwand (Filmkritik) | 3/4 |
| Weg ohne Umkehr | |
| Die Jungfrau auf dem Dach | |
| Haftbefehl | |
| Begegnung in der Hölle | |
| Madame wird FHD | |
| Das Wort des Theologen | 5 |
| Wiederentdeckung des Angesichts | |
| Ein schöner Schritt vorwärts | |
| Radio-Stunde | 6/7 |
| Programme aus dem In- und Ausland | |
| Film und Leben | 8/9 |
| Blick auf den Schweizer Film | |
| VII. Die Höhe wird nicht gehalten | |
| Folgen der ungleichen Filmzensur | |
| Verbrechen im Film | |
| Die Welt im Radio | 10 |
| Ist der Samurai tot? | |
| Um das Mikrofon | |
| Fernsehen | |
| Von Frau zu Frau | 11 |
| Schwesterlicher Wettbewerb | |
| Die Stimme der Jungen | 11 |
| Worauf es ankommt | |
| «Michel», Erzählung von Herbert Kuhn | 12 |

**Brennende Gegenwart im Film:**

# Weg ohne Umkehr

Anna (Ruth Niehaus) erhält mit ihrer Mutter bei der Eroberung von Berlin ein Geschenk eines russischen Offiziers, Zorin, der 7 Jahre später in Berlin Kontrollingenieur wird.

AH. Lange Zeit hindurch sah man keine guten deutschen Filme. Und jetzt laufen plötzlich zwei nebeneinander, die beträchtlich über dem Durchschnitt stehen. Befaßte sich «Die letzte Brücke» mit einer Kriegsepisode, so greift «Weg ohne Umkehr» direkt in brennendste Gegenwart hinein, in die Auseinandersetzung unmittelbar vor und hinter dem Eisernen Vorhang in Berlin. Ein russischer Kontrollingenieur erkennt zusammen mit einer deutschen Angestellten der berüchtigten Geheimpolizei NKWD das wahre Wesen kommunistischer Methoden und flüchtet mit seiner Freundin nach dem Westen. Aber für die Deutsche gibt es keine Umkehr, sie wird von der NKWD wieder geraubt und durch das Brandenburgertor gewaltsam nach dem Osten zurückgebracht. In einer hervorragenden, überzeugenden Schilderung wird die ganze, ungeheure Belastung sichtbar, welche die kommunistische Herrschaft für die Menschen bedeutet, selbst für die eigenen Anhänger. Der Film ist so reich an Perspektiven, daß niemand ihn missen soll. Er ist dabei keineswegs trostlos. Zwar ist das Leiden furchtbar, aber derjenige, der zur Einsicht über den Kommunismus kommt und daraus die Konsequenzen zieht, ist ein Voll-Russe. Und das ist es, auf was wir und vielleicht noch folgende Generationen bauen müssen: auf die innere Wandlung der Russen selbst. Erfreulich, daß der gar nicht nationalistische und gescheite Film einen Russen als Helden darstellt und damit daran erinnert, daß nicht alle Russen unmenschliche und uneinsichtige Roboter sind. Hier liegt in der Tat die irdische Hoffnung der Welt, die Hoffnung, daß trotz unseres Mitverschuldens an der heutigen Lage einst wieder in den Abgrund geschleudert wird, was ihm frech entstiegen.

Der deutsche Techniker Schulz, unter dem Verdacht der Industrie-Sabotage stehend, trifft am Sitz der berüchtigten Geheimpolizei NKWD zufällig mit dem russischen Kontrollingenieur zusammen, den er fälschlich für seinen Feind hält.

Ingenieur Zorin hat Anna 7 Jahre später wieder als Angestellte des Berliner NKWD gefunden, das wahre Gesicht des Kommunismus entdeckt, und flieht mit ihr nach dem Westsektor.
(Bilder Unartisco)

## Das Zeitgeschehen im Film

*Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen*

Nr. 622: Staatssekretär Dulles spricht — Reden und Besuche in Genf — Für das Rote Kreuz — Tennis in Montreux — Länderspiel Schweiz—Deutschland.
Nr. 623: Genfer Konferenz — Mustermesse — Kunst aus Brasilien in Bern — Bauerndemonstration in Bern — Umzug des Kantonsspitals in Schaffhausen.